

worten: ich bin ja noch nicht reif, bist du denn bei mir —

Ich gelobe, sprach da der Verfasser, wenn es wirklich noch einmal wäre — und konnte schon an nichts mehr denken, so brodelte es, und dann jagte eine heiße Angst. Eine gellende Demütigung. Ein wahnwitziges Betteln. Ein schlickerndes, stockendes, pustendes, schreckendes, zögerndes, lächelndes Hineingleiten. Und dann wußte Hans Böhme ein für allemal, daß auch der Glaube voll Licht und Finsternis, voll Höhen und Tiefen, laut und still und das Leben ist.

Wußte erlöst, und wiederum brach eine Kruste, splitterte, und die Steine prasselten in die Tiefe, Ich darf auch den Menschen dienen. Ich darf meine Dankbarkeit rein und heilig hinaustragen ohne die Schuld.

Dann ging er hin und trat zu Maria und wollte sagen: Maria, ich danke dir mein Leben; auch war jede Stunde mit dir ein unverdientes unermessliches Glück; ich wünsche . . . . . und dann das übliche. Aber etwas brummte und kribbelte und stieß und dann brach es jäh heraus, und dann schrie er und konnte sich kaum auf den Füßen halten: Es ist alles so gut . . . . . und setzte leiser und schwer atmend hinzu: Ich werde mit euch glücklich sein.

Ende des dritten Buches